

Dr. Hartmut Sauer

Was Sie beachten sollten,
solange Sie noch

AMALGAM

im Mund haben!



Ein Ratgeber für Patienten

Dr. Hartmut Sauer

„Was Sie beachten sollten, solange Sie noch Amalgam im Mund haben!“

Informationen für Patienten mit Amalgam-Füllungen

Die Informationen in diesem Ratgeber ersetzen nicht die individuelle Beratung und Betreuung durch einen erfahrenen Zahnarzt, Arzt oder Heilpraktiker. Sie dürfen auf keinen Fall als Aufforderung oder Anleitung zur Selbstbehandlung verstanden werden.

Die in diesem Ratgeber wiedergegebenen Verfahren und Methoden werden ohne Rücksicht auf die Urheberrechtslage mitgeteilt. Sie sind für Lehrzwecke bestimmt.

Alle Informationen, technischen Angaben und Zitate in diesem Ratgeber wurden vom Autor sorgfältig zusammengestellt. Er kann jedoch weder Garantie noch juristische Verantwortung oder irgendwelche Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen.

Der Autor weist darauf hin, dass die im Ratgeber verwendeten Produkt- und Markennamen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Die in diesem Ratgeber enthaltenen Texte stellen Anregungen und Beispiele dar. Dabei handelt es sich um eine Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Der Autor übernimmt, obwohl ebenfalls mit Sorgfalt erstellt, weiterhin keine Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit, für den Inhalt der Texte oder dafür, dass der mit dem Einsatz der Texte vom Leser bezweckte Erfolg auch tatsächlich eintritt. Die Verwendung der Inhalte erfolgt ausschließlich auf eigenes Risiko des Lesers.

Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieses Ratgebers ist urheberrechtlich geschützt und darf ohne die Zustimmung des Autors nicht vervielfältigt oder weitergegeben werden.

© 2014: Dr. Hartmut Sauer, Weithartstraße 6, 88512 Mengen, Deutschland

www.sichere-amalgamentfernung.de

© Covergrafik „Hg“: fotohansel - Fotolia.com

Warum sich Quecksilber aus Ihren Amalgam-Füllungen löst

Quecksilber verdampft schon bei Zimmertemperatur. Da im Mund eine höhere Temperatur von ca. 37 Grad herrscht, verdampft noch mehr. Das heißt: Quecksilber löst sich aus Ihren Amalgam-Füllungen. Auch noch Jahre und Jahrzehnte (!), nachdem diese gemacht wurden.

Wenn Sie heiße Nahrungsmittel oder Getränke zu sich nehmen, wenn Sie kauen, Ihre Zähne putzen oder mit Ihren Zähnen knirschen, löst sich noch mehr Quecksilber aus Ihren Füllungen (s.u.).

Diese erhöhte Freisetzung kann bis zu eineinhalb Stunden anhalten.

Wie Quecksilber in Ihren Körper gelangt

Das freigesetzte Quecksilber bleibt nicht im Mund: Sie atmen es ein. Sie schlucken es und es wird von der Mundschleimhaut aufgenommen. Wenn es einmal im Körper ist, wird es über die Blutbahn im gesamten Organismus verteilt und in sämtlichen Organen und Geweben abgelagert:

Im **Gehirn**, in den **Nerven**, in der **Leber**, in den **Nieren**, in der **Herzmuskulatur**, in der **Gebärmutter** usw.

Da Quecksilber neben vielen anderen schädlichen Wirkungen auch die **körpereigene Entgiftung lähmt**, kann es der Körper von selbst kaum noch ausscheiden. Es bleibt über Jahrzehnte im Organismus.

Wie Quecksilber im Körper wirkt

Quecksilber wirkt als **Gift** und vor allem als **Nervengift**. Es bindet sich an die Proteine (Eiweiße) der Hormone, Enzyme und Zellwände unseres Körpers. Hormone steuern Stoffwechsel-Vorgänge. Enzyme beschleunigen sie.

Was Sie beachten sollten, solange Sie noch Amalgam im Mund haben.

Wenn sich Quecksilber an Hormone und Enzyme bindet, verlieren diese ihre Wirksamkeit. Dadurch werden Stoffwechsel-Prozesse gestört, wie z.B. die Energieproduktion in den Zellen oder die Funktion der Nervenzellen.

Wenn sich Quecksilber an Zellwände andockt, kommen der Nährstoff-Transport in die Zellen und der Abtransport des Stoffwechsel-Mülls aus den Zellen zum Erliegen. Die Zellen sterben ab.

Quecksilber beeinträchtigt auch den Sauerstoff-Transport im Blut. Gehirn und Körper werden nicht mehr normal mit Sauerstoff versorgt, was ein Grund für die **chronische Müdigkeit** ist, unter der viele Quecksilbervergiftete leiden.

Das sind nur wenige Beispiele der vielen schädlichen Gift-Wirkungen, die Quecksilber hat.

Quecksilber kann auch **Allergien** und **Autoimmunkrankheiten** auslösen. Wenn es sich an Zellwände und Proteine bindet, verändert es deren Oberflächen-Struktur. Das Immunsystem identifiziert dann körpereigenes Gewebe als „fremd“ und bekämpft es in Form von Allergien und Autoimmunreaktionen.

Welche Krankheiten und Symptome Quecksilber hervorrufen kann

Im Zusammenhang mit Quecksilber wurden über 150 verschiedene Krankheiten und Symptome beschrieben, bei denen Quecksilber der Auslöser bzw. ein Mitverursacher ist. Hier nur wenige Beispiele:

- **Chronische Müdigkeit**
- **Antriebslosigkeit und Abgeschlagenheit**
- **Konzentrationsmängel**
- **Gedächtnisprobleme**
- **Gefühl von „Nebel im Kopf“**
- **Magen-Darm-Probleme**
- **Depressionen**

Was Sie beachten sollten, solange Sie noch Amalgam im Mund haben.

- **Selbstmordgedanken**
- **Nervosität und Zittern**
- **Taubheitsgefühle**
- **Hautausschläge**
- **Gelenkschmerzen**
- **Nierenfunktionsstörungen**
- **Herzrhythmusstörungen**
- **Allergien und Autoimmunerkrankungen**
- **Tumore**
- **Unerfüllter Kinderwunsch (Unfruchtbarkeit)**

Was Sie beachten sollten, solange Sie noch Amalgam im Mund haben.

Was Sie beachten sollten, solange Sie noch Amalgam im Mund haben

Heiße Nahrungsmittel und Getränke

Durch Wärme wird mehr Quecksilber aus Amalgam-Füllungen freigesetzt als bei normaler Mundtemperatur. Wenn Sie **Kaffee** oder **Tee** trinken oder **warme Speisen** essen, steigt die Temperatur im Mund an. Dadurch kann sich so viel Quecksilber aus den Amalgam-Füllungen lösen, dass die Konzentration im Mund die zulässigen Grenzwerte für Quecksilber in der Atemluft um bis zum Tausendfachen übersteigt. Bis zu eineinhalb Stunden lang!

Dieses Quecksilber atmen Sie ein. Sie schlucken es und es wird über die Mundschleimhaut aufgenommen und gelangt so in den Körper. Reduzieren Sie also heiße Nahrungsmittel und Getränke!

Fische und Meeresfrüchte

Alle Nahrungsmittel aus dem Wasser (gleich, ob Süß- oder Salzwasser) sind heutzutage mehr oder weniger stark mit Quecksilber und anderen Schwermetallen belastet. Das gilt besonders für Muscheln und große Raubfische wie den Thunfisch.

Im Fettgewebe dieser Tiere sammelt sich das hoch giftige **Methyl-Quecksilber** an. Fische und Meeresfrüchte sind nach Amalgam die häufigste Quelle für die Quecksilber-Belastung des Menschen. Wenn Ihr Körper schon unter dem Quecksilber aus Amalgam-Füllungen zu leiden hat, sollten Sie ihm nicht auch noch das aus Wassertieren zumuten und auf Fisch verzichten.

Kaugummikauen

Wenn Sie kauen, wird vermehrt Quecksilber aus Amalgam freigesetzt. Beim Essen lässt sich das Kauen natürlich nicht vermeiden. Sie sollten aber auf jegliches **unnötige** Kauen wie z.B. auf das von Kaugummi verzichten.

Was Sie beachten sollten, solange Sie noch Amalgam im Mund haben.

Zahnpasten mit groben Schmirgelstoffen und Fluoriden

Zahnpasten enthalten sogenannte Schmirgelstoffe (feines Pulver wie z.B. Schlammkreide), um die Reinigungswirkung zu erhöhen. Je gröbere Schmirgelstoffe eine Zahnpasta enthält, desto mehr Reibung und Wärme wird beim Zähneputzen erzeugt und desto mehr Quecksilber wird freigesetzt.

Die Abrasionswirkung (Scheuerwirkung) einer Zahncreme wird im sog. **RDA-Wert** ausgedrückt (RDA = Relative Dentin Abrasion). Je größer der Wert, desto stärker die Abrasion. Wenn Sie noch Amalgam im Mund haben, sollte der RDA-Wert Ihrer Zahnpasta **nicht größer als 50** sein.

Leider ist der RDA-Wert auf den wenigsten Zahnpasta-Packungen abgedruckt. In der Regel können Sie ihn jedoch im Internet finden, indem Sie bei *Google* „*rda Name der Zahnpasta*“ eingeben.

Die meisten Zahnpasten enthalten **Fluoride**, die den Zahnschmelz härten sollen, wegen ihrer sonstigen Wirkung auf Organismus und Psyche aber nicht unumstritten sind. Fluoride in Zahnpasten stehen im Verdacht, Quecksilber aus Amalgam-Füllungen zu lösen. Deshalb sollten Sie vorsichtshalber auf fluoridhaltige Zahnpasten verzichten.

Es gibt einige Zahnpasten, die keine Fluoride enthalten und die einen niedrigen RDA-Wert haben. Hier vier Beispiele dafür:

[Weleda Sole-Zahncreme \(RDA ca. 15\)](#)

[Weleda Ratanhia-Zahncreme \(RDA ca. 45\)](#)

[Lavera basis sensitive Zahncreme \(RDA ca. 50\)](#)

[Dr. Hauschka Sensitive Zahncreme Sole \(RDA ca. 40\)](#)

Bitte beachten Sie, dass bei diesen Zahncremes die Reinigungswirkung wegen des niedrigeren RDA-Wertes nicht so groß ist wie bei „normalen“ Zahnpasten. Sie sollten das jedoch nicht durch vermehrtes „Schrubben“ ausgleichen (was wieder mehr Quecksilber freisetzen würde), sondern durch eine vernünftige Ernährung, die wenig Säuren und Zucker enthält.

Was Sie beachten sollten, solange Sie noch Amalgam im Mund haben.

Fasten-Kuren

Ein Teil des Quecksilbers wird im Fettgewebe abgelagert, wo es weitgehend unschädlich ist. Wenn durch Fasten das Fettgewebe „abschmilzt“, wird dieses Quecksilber wieder freigesetzt und kann in kritischeren Geweben und Organen Schäden anrichten. Sie sollten also erst **nach** der sicheren Entfernung Ihres Amalgams und der Entgiftung eine Fasten-Kur machen.

Sauna-Besuche

Durch die höhere Temperatur in der Sauna wird mehr Quecksilber als gewöhnlich aus dem Amalgam gelöst. Das ist der Grund, warum sich manche Amalgamträger relativ schnell benommen fühlen, wenn Sie in der Sauna sind. Verschieben Sie Sauna-Besuche also besser auf die Zeit nach der Amalgam-Entfernung!

„Pilz-Kuren“

Menschen mit Amalgam-Füllungen haben oft eine starke Besiedelung des Darmes mit **Candida-Pilzen**. Diese Pilze speichern einerseits Quecksilber, um den Körper davor zu schützen. Andererseits bilden Sie Gifte, die neben der Belastung der Leber zu häufigen Kopfschmerzen und anderen Symptomen führen können.

Therapeuten raten deshalb oft dazu, diese Pilze medikamentös zu beseitigen. Keine gute Idee: Wenn sie abgetötet werden, wird innerhalb kurzer Zeit eine große Menge Quecksilber freigesetzt, das den Körper überschwemmen und zu akuten Vergiftungs-Symptomen führen kann.

Wenn überhaupt, sollten Sie eine „Pilz-Kur“ gegen Candida erst nach der Amalgam-Entfernung durchführen lassen. Oft ist sie dann gar nicht mehr nötig: Wenn kein Quecksilber-Nachschub aus den Amalgam-Füllungen mehr kommt, braucht der Körper die „Sondermüll-Deponie Candida“ nicht mehr und die Pilze werden vom Körper ausgeschieden.

Was Sie beachten sollten, solange Sie noch Amalgam im Mund haben.

Quecksilberhaltige Präparate

Die Quecksilberverbindung **Thiomersal** wird als Konservierungsstoff manchen Augentropfen und Kontaktlinsen-Flüssigkeiten beigefügt. Die Wortsilbe „**mer**“ steht für Mercurius = Quecksilber).

Achten Sie beim Kauf solcher Produkte darauf, dass kein Thiomersal (im Englischen auch als *Thimerosal* bezeichnet) enthalten ist.

Quecksilberhaltige Impfstoffe

Auch in einigen wenigen Impfstoffen ist noch der quecksilberhaltige Konservierungs-Stoff *Thiomersal* enthalten. Das heißt: Schon Säuglinge und Kleinkinder bekommen unter Umständen eine Quecksilber-Verbindung gespritzt. Unter anderem kann dadurch der Grundstein für eine spätere Allergie auf Quecksilber gelegt werden.

Lesen Sie also vor einer Medikamenten-Einnahme oder Impfung die Beipackzettel durch und „fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker“.

Quecksilberhaltige homöopathische Mittel

Es gibt mehrere auf Quecksilber („Mercurius“) basierende homöopathische Mittel: *Mercurius solubilis*, *Mercurius vivus*, *Mercurius cyanatus* oder *Mercurius corrosivus*. In niedrigeren Potenzen bis **C12**¹ sind noch Quecksilberatome bzw. Moleküle der Quecksilberverbindungen in den Präparaten enthalten.

Bisher ging man davon aus, dass in sog. Hochpotenzen oberhalb von C12 keine Atome bzw. Moleküle der Urtinktur mehr vorhanden seien. 2010 haben indische Wissenschaftler eine Studie veröffentlicht, in der sie nachweisen konnten, dass auch in den Hochpotenzen Reste der Urtinktur enthalten sind.

Unter dem Strich bedeutet das alles: Je niedriger die Potenz eines quecksilberhaltigen Homöopathicums, desto mehr Quecksilber wird damit eingenommen. Und auch Hochpotenzen sind nicht ohne Risiko.

¹ **C12**: Die Urtinktur des Mittels wird zwölf Mal auf ein Hundertstel verdünnt.

Was Sie beachten sollten, solange Sie noch Amalgam im Mund haben.

Schwermetallhaltige Algenpräparate

Vorsicht ist auch bei **Algenpräparaten** (*Chlorella*, *Afa* usw.) geboten, die oft zur Entgiftung empfohlen werden. Diese Algen haben die Eigenschaft, Metalle und damit auch Quecksilber an sich zu binden. Leider „wissen“ sie nicht, dass sie nur das Quecksilber im Körper binden sollen.

Frei wachsende Algen nehmen schon während ihres Wachstums Quecksilber aus dem Wasser und der Luft auf. Das bedeutet, dass Sie mit solchen Algen auch Quecksilber und andere Schwermetalle einnehmen! Wenn Ihnen die Einnahme von Algen empfohlen wird: Achten Sie darauf, dass sie im Labor gezüchtet wurden und dass sie schwermetallfrei sind. Ein guter Hersteller bzw. Händler wird Ihnen auf Nachfrage eine Schadstoff-Analyse seiner Algen zur Verfügung stellen.

Nebenbei: Viele Algenprodukte stammen aus Japan. Seit der Reaktorkatastrophe von *Fukushima* und sicher noch jahrzehntelang können Algen von dort radioaktiv belastet sein. Fragen Sie also auch nach der Herkunft der Algen, falls Sie damit entgiften sollen bzw. wollen.

Algen-Tabletten kauen

Manche Menschen nehmen die Algen in Tablettenform ein. Keine gute Idee, so lange noch Amalgam-Füllungen im Mund sind: Sie lösen beim Zerkauen Quecksilber aus dem Amalgam, das zusammen mit den Algen verschluckt wird. Wenn Sie Algen einnehmen wollen oder sollen, dann nur als **Pulver**, das Sie ohne zu kauen schlucken können.

Zähneknirschen

Viele Menschen knirschen im Tiefschlaf mit den Zähnen. Oft ist ihnen das selbst gar nicht bewusst. Die starke Reibung auf den Zähnen während des Knirschens führt zu erhöhter Quecksilber-Freisetzung. Fragen Sie ggf. Ihre/n nächtliche/n Partner/in, ob Sie mit den Zähnen knirschen. Wenn ja: Lassen Sie sich von Ihrem Zahnarzt eine sog. **Knirscherschiene** anfertigen.

Was Sie beachten sollten, solange Sie noch Amalgam im Mund haben.

Eine gute (!) Nahrungsergänzung einnehmen

Schwermetalle verdrängen lebensnotwendige Spurenelemente und Mineralien aus Hormonen und Enzymen. Wenn Ihr Körper nicht genügend Spurenelemente und Mineralien über die Ernährung bekommt, gewinnt das Quecksilber die Oberhand.

Wenn Sie mittels einer guten Nahrungsergänzung täglich Mineralien und Spurenelemente einnehmen, können diese einen Teil des schädlichen Quecksilbers wieder aus seinen Bindungsstellen verdrängen und den Stoffwechsel und die körpereigene Entgiftung stärken.

Mit einer guten Nahrungsergänzung nehmen Sie auch **Vitamine** in ausreichender Dosierung ein. Manche Vitamine, z.B. Vitamin C, tragen selber zur Entgiftung bei und können die blockierte körpereigene Entgiftung wenigstens zum Teil ersetzen.

Warum betone ich immer wieder, dass es sich um eine *gute* Nahrungsergänzung handeln muss? Weil die meisten Nahrungsergänzungen, die in Supermärkten, Drogeriemärkten und Apotheken angeboten werden, entweder nichts taugen oder viel zu teuer sind.

Sie enthalten Zusatzstoffe, die ihrerseits problematisch sind und die die Verwertung der Vitamine, Spurenelemente und Mineralien im Körper einschränken: Farbstoffe, Titandioxid (eine Metallverbindung!), Konservierungsstoffe, Süßstoffe (z.B. das gesundheitsschädliche *Aspartam*) und manchmal auch Brausepulver.

Dazu kommt, dass viele in Deutschland hergestellte Nahrungsergänzungen auf Grund gesetzlicher Vorgaben zu niedrig dosiert sind. Nahrungsergänzungen aus der Apotheke mögen besser sein; sind im Vergleich zu amerikanischen Präparaten aber viel zu teuer. Was Sie brauchen ist eine Nahrungsergänzung, die alle wichtigen Vitamine, Spurenelemente und Mineralien in der richtigen Dosierung und Zusammensetzung enthält.

Die meiner Meinung nach beste und preisgünstigste komplette Nahrungsergänzung stammt aus den USA. Sie können sie bei Amazon [über diesen Link bestellen](#).

Was Sie beachten sollten, solange Sie noch Amalgam im Mund haben.

Wasser trinken

Gifte und auch Schwermetalle werden zu einem großen Teil mit dem Urin über die Nieren ausgeschieden. Je mehr Sie trinken, desto besser kann Ihr Körper entgiften.

Je reiner das Wasser ist, desto mehr Giftstoffe kann es aufnehmen. Deshalb sind Mineralwässer nicht die beste Wahl. Optimal ist reines Wasser, das frei von Pestiziden, Schwermetallen, Keimen und Medikamentenrückständen ist.

Wasser aus Plastikflaschen enthält oft Keime und Weichmacher aus dem Flaschen-Kunststoff. Leitungswasser kann Schwermetalle, Pestizide und Medikamentenrückstände (z.B. aus der Antibaby-Pille) enthalten.

Die beste und preisgünstigste Lösung ist ein **Trinkwasserfilter**, der Ihr Leitungswasser reinigt. Es gibt Filter, die Sie an Ihren Wasserhahn anschließen können. Das Leitungswasser wird bei diesen Filtern durch einen Aktivkohle-Block gepresst und so gereinigt.

Noch einfacher sind Filter, die Sie frei aufstellen können: Sie füllen oben das Leitungswasser ein, das durch einen Filter mit mehreren Reinigungsstufen fließt und so von Keimen, Pestiziden, Schwermetallen und Medikamentenrückständen gereinigt wird. Sie können das gereinigte Wasser unten am Filter über einen Zapfhahn entnehmen.

Solch ein Filter bedeutet eine einmalige Anschaffung und die Filtereinsätze müssen alle paar Monate ausgewechselt werden. Unter dem Strich ist er aber wesentlich günstiger als gekauftes Flaschenwasser und die Wasserqualität ist in der Regel besser.

Beispiel für einen guten Wasserfilter

Wenn Sie als Frau Nachwuchs planen

Quecksilber aus Amalgam-Füllungen gelangt in die **Gebärmutter** und in das ungeborene Kind. Eine werdende Mutter gibt bis zu 60 % ihres Quecksilbers über die Gebärmutter an ihr erstes Kind ab. Das werdende Baby „entgiftet“ also gewissermaßen seine Mutter.

Dafür kann es später eventuell selbst gesundheitliche Probleme haben. Man vermutet, dass die immer häufiger auftretenden Krankheiten wie **Neurodermitis** oder das sog. **Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS)** hier eine ihrer Ursachen haben könnten. Ein besonderes Problem ist, dass bei Embryos, Babys und Kleinkindern die sog. Blut-Hirn-Schranke noch nicht so gut ausgebildet ist. Quecksilber und andere Gifte können also leichter in das Gehirn und Zentralnervensystem gelangen.

Eine weitere mögliche Folge ist die **Sensibilisierung** des kindlichen Immunsystems gegen Quecksilber. Wenn das Kind später wieder mit Quecksilber in Berührung kommt (z.B. in Nahrungsmitteln, Impfstoffen, Medikamenten oder Amalgam-Füllungen), können dadurch **allergische Reaktionen** entstehen.

Wenn Sie nicht wollen, dass Ihr Erstgeborenes schon mit einer Quecksilber-Belastung zur Welt kommt und dadurch möglicherweise gesundheitliche Schäden erleidet, sollten Sie Ihr Amalgam rechtzeitig vor einer geplanten Schwangerschaft sicher entfernen und eine Schwermetall-Entgiftung durchführen lassen.

Manchmal kommt es aber zu gar keiner Schwangerschaft. **Unfruchtbarkeit** ist eine der möglichen Folgen einer Quecksilber-Belastung. Dann lässt sich der Kinderwunsch trotz vieler Versuche und medizinischer Hilfe nicht erfüllen.

1993 wurde von der Universität Heidelberg eine aufschlussreiche Studie veröffentlicht: Bei 264 unfruchtbaren Frauen wurde eine deutlich erhöhte Konzentration an Quecksilber und Cadmium nachgewiesen.

Nach der sicheren Entfernung der Amalgam-Füllungen und anschließender Schwermetall-Entgiftung wurden 77 % dieser Frauen ohne weitere ärztliche Behandlungen innerhalb eines Jahres schwanger.

Was bringt die sichere Entfernung des Amalgams?

1993 wurden in einer amerikanischen Untersuchung die Fallberichte von 762 Patienten mit Amalgam-Füllungen vor- und nach der Amalgam-Entfernung veröffentlicht (*FTFD 1993: Analysis of patient adverse reaction reports. Bio-Probe-Newsletter; 1:4*). Insgesamt hatten diese Patienten 440 verschiedene Symptome vor der Amalgam-Entfernung genannt. Ein halbes Jahr danach wurden sie wieder befragt:

- **20 % aller Symptome waren vollständig beseitigt**
- **74 % aller Symptome hatten sich gebessert**
- **5 % der Symptome waren unverändert**
- **1 % der Symptome hatte sich verschlechtert**

Insgesamt 94 % der Symptome hatten sich also verbessert oder waren gänzlich verschwunden. Wie ist das zu erklären? Wie bereits erwähnt: Aus den Amalgam-Füllungen löst sich Tag für Tag Quecksilber, gelangt in den Körper und reichert sich immer mehr darin an. Quecksilber hemmt die körpereigene Entgiftung, so dass der Organismus praktisch keine Chance hat, sich dagegen zu wehren. Nachdem Amalgam-Füllungen sicher entfernt wurden, und der „Nachschub“ an Quecksilber schlagartig ausbleibt,

- **verbessert sich der Sauerstoff-Transport im Blut wieder:** Gehirn und Körper werden wieder mit mehr Sauerstoff versorgt.
- wird die Energie-Produktion in den Zellen im sog. ATP-Stoffwechsel wieder hochgefahren und der **Körper mit mehr Energie versorgt.**
- werden die **Candida-Pilze** im Darm vom Körper nicht mehr als Quecksilber-Deponie gebraucht und deshalb ausgeschieden: Damit entfällt auch die Giftbelastung durch Candida mit ihren unangenehmen Symptomen.
- vermindert sich die **Elektro-Smog-Belastung** des Gehirns, weil keine oder weniger Metalle im Mund sind
- **kann sich das Entgiftungs-System des Körpers regenerieren** und wenigstens kleine Mengen an Quecksilber ausscheiden.

Was Sie beachten sollten, solange Sie noch Amalgam im Mund haben.

Keine neuen Amalgam-Füllungen!

Falls Sie neue Zahnfüllungen benötigen, sollten Sie sich auf jeden Fall gegen Amalgam und für eine stabile metallfreie Alternative wie sog. **Komposit-Füllungen** oder **Keramik-Inlays** entscheiden. Diese verträglicheren Alternativen erfordern zwar eine Zuzahlung. Aber Sie tätigen damit eine gute Investition in Ihre Gesundheit.

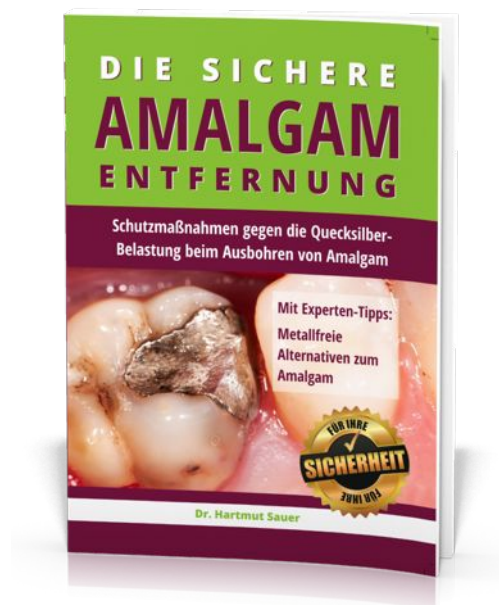
Amalgam nur unter Schutzmaßnahmen entfernen lassen!

Wenn Sie Amalgam ohne umfangreiche Schutzmaßnahmen entfernen lassen, wird Ihr Körper innerhalb weniger Minuten mit einer großen Menge Quecksilber belastet. Sie entspricht in etwa dem, was sich innerhalb von zehn Jahren allmählich aus dem Amalgam gelöst hätte.

Fragen Sie also Ihren Zahnarzt nach Schutzmaßnahmen oder wenden Sie sich an einen **Zahnarzt, der sich auf die sichere Amalgam-Entfernung spezialisiert hat**. Adressen solcher Spezialisten finden Sie auf meiner Website

www.sichere-amalgamentfernung.de

Eine ausführliche und bebilderte Beschreibung der notwendigen Schutzmaßnahmen finden Sie auch in meinem Buch „**Die Sichere Amalgam-Entfernung**“, das im stationären Buchhandel und bei Online-Shops wie [Amazon](https://www.amazon.de) erhältlich ist.



Über den Autor

Dr. Hartmut Sauer

war von 1987 bis 2013 niedergelassener Zahnarzt in Sigmaringen (Nähe Bodensee). Er war spezialisiert auf die sichere Amalgam-Entfernung und hat im Laufe der Jahre in seiner Praxis Hunderte Patienten aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz und weiteren Ländern unter umfangreichen Schutzmaßnahmen von Amalgam befreit.



Dr. Sauer hat zahlreiche Vorträge vor Zahnärzten und Heilpraktikern gehalten und mehrere Veröffentlichungen zum Thema Amalgam verfasst.



Heute berät er Zahnärzte bei der Anwendung der sicheren Amalgam-Entfernung in deren Praxis und informiert Betroffene in Veröffentlichungen und im Internet über die Gefahren des Amalgams und dessen sichere Entfernung.